

4403/J

vom 03.12.2020 (XXVII. GP)

Anfrage

der **Abgeordneten Gerald Loacker, Kolleginnen und Kollegen**
 an die **Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie**
 betreffend **Krisenbeitrag der AUA-Luxuspensionisten - Gewessler und Blümel untätig**

Gewessler und Blümel vergessen bei der AUA-Staatshilfe auf einen Krisenbeitrag der AUA-Luxuspensionisten

Der Kurier berichtete bereits am 8. Juni, dass bei der Rettung der Lufthansa-Tochter AUA auf die Luxuspensionisten vergessen wurde (1). In meiner Rede zur "Aktuellen Stunde" über die AUA habe ich erneut auf den Verhandlungsmisserfolg des Finanzministers und der Verkehrsmarinsterin hingewiesen (2). Während bei den einfachen Mitarbeitern gespart wird, werden die Luxuspensionen von 160 ehemaligen AUA-Mitarbeitern mit Staatsgeldern abgesichert.

AUA-Staatshilfe fließt teilweise in AUA-Luxuspensionen

Schon 2019 betrugen die Nachschussverpflichtungen für die AUA-Luxuspensionen 34 Mio. Euro, da die Pensionskasse den festgelegten Rechnungszins von 6,5% nicht erreichen konnte. Dieser Rechnungszins wird von der Pensionskasse der AUA im Krisenjahr 2020 erst recht nicht erreicht werden, womit erneut Millionen nachgeschossen werden müssen. Teile davon mit Hilfe der 450 Mio. Euro schweren Staatshilfen. Natürlich auf Kosten der Steuerzahler.

Gewessler und Blümel nach wie vor untätig, obwohl die AUA um Hilfe bei Kürzung AUA-Luxuspensionen bittet

Obwohl der Verhandlungsmisserfolg der Regierung gegenüber der AUA schon mehrfach medial – vor allem vom Kurier (1), (3) – und meinerseits im Plenum (2) angesprochen wurde, bleiben Gewessler und Blümel weiterhin untätig. Zumindest die AUA hat mittlerweile verstanden, dass die Luxuspensionisten einen Krisenbeitrag leisten müssen und die Regierung bei den entsprechenden Regelungen um Hilfe gebeten (4). Speziell bei den einzelvertraglichen Regelungen scheint es Probleme zu geben. Passiert ist aber bisher seitens der Minister Gewessler und Blümel nichts. Auch sämtliche meiner parlamentarischen Anfragen dazu blieben bisher unbeantwortet, da sich beide Minister plötzlich für ihren Verhandlungsmisserfolg nicht mehr zuständig fühlen.

Quellen:

- (1) <https://kurier.at/wirtschaft/altverträge-die-ueppigen-pensionen-der-aua/400934024>
- (2) https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVII/NRSITZ/NRSITZ_00036/A-10_17_12_00219010.html
- (3) <https://kurier.at/wirtschaft/aua-pensionen-politik-drückt-sich/401086146>
- (4) <https://kurier.at/wirtschaft/aua-ruft-wieder-nach-der-regierung/401094588>

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage:

1. Die AUA hat die Regierung bezüglich Krisenbeitrag der AUA-Zusatzpensionisten um Hilfe gebeten. Wie ist der Stand der Dinge bezüglich der Nachverhandlungen zu einem Krisenbeitrag der AUA-Zusatzpensionisten? (getrennt nach kollektivvertraglichen und einzelvertraglichen Zusatzpensionen)
2. Wie viele Gespräche Ihrerseits mit der AUA bezüglich einem Krisenbeitrag der AUA-Zusatzpensionisten hat es seit Juni gegeben? (Darstellung nach Datum)
 - a. Bitte legen Sie die Protokolle dazu offen.
3. Wie hoch wird der Krisenbeitrag der AUA-Zusatzpensionisten für das Jahr 2020 voraussichtlich ausfallen? (getrennt nach kollektivvertraglichen und einzelvertraglichen Zusatzpensionen)
4. Wie hoch wird der Krisenbeitrag der AUA-Zusatzpensionisten über das Jahr 2020 hinaus voraussichtlich ausfallen? (getrennt nach kollektivvertraglichen und einzelvertraglichen Zusatzpensionen)
5. Wie viele AUA-Zusatzpensionisten gibt es derzeit und wie viele werden voraussichtlich eine Krisenbeitrag leisten? (getrennt nach kollektivvertraglichen und einzelvertraglichen Zusatzpensionen)
6. Haben Sie bereits in Erfahrung gebracht, wie hoch die prognostizierten Nachschussverpflichtungen für die AUA-Zusatzpensionen im Jahr 2020 und 2021 sein werden? (getrennt nach kollektivvertraglichen und einzelvertraglichen Zusatzpensionen)
 - a. Wenn ja, wie hoch voraussichtlich?
 - b. Wenn nein, weshalb nicht?

The image shows several handwritten signatures and notes in black ink. At the top right, there is a signature that appears to read 'Kowar'. Below it, on the left, is another signature that includes the word 'Bach' and '(Vorname)'. To the right of these, the word 'heute' is written vertically. Further down and to the right, there is a question mark '?' followed by a large, sweeping signature that ends with a small 'R'. At the very bottom center, the URL 'www.parlament.gv.at' is printed in a small, standard font.

